



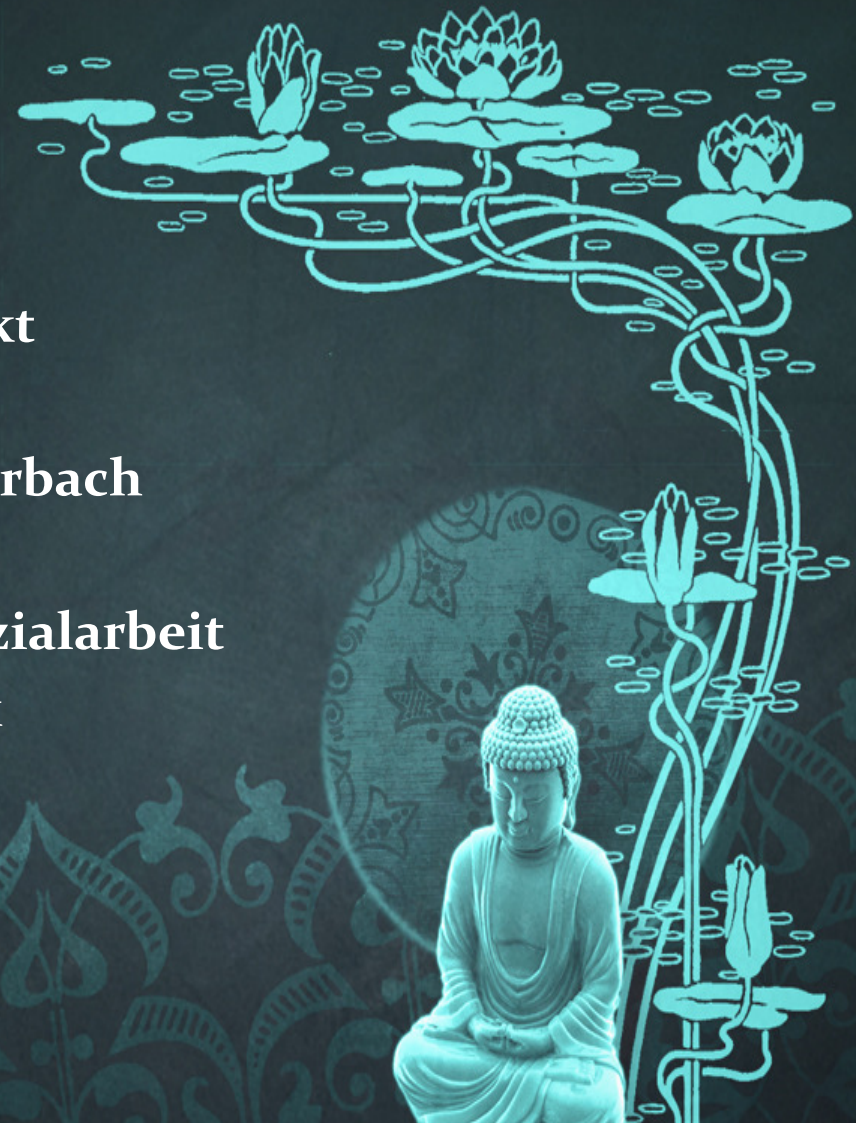
*Gewalt, Scherben
und Alkohol*

*Ein Kooperationsprojekt zur Gewalt- und
Suchtprävention*



Das Erbacher Präventionsprojekt

**Ein Kooperationsprojekt
der
Jugendsozialarbeit der Stadt Erbach
und der
Lernstubb Michelstadt – Schulsozialarbeit
der Schule am Sportpark**





Kernpunkte des Projektes:

- Jugendliche arbeiten als Multiplikatoren vielfältig mit anderen Jugendlichen.
- Netzwerkarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern.
- Sport wird als wesentliches Medium genutzt.
- die Projektbausteine sind flexibel, situationsorientiert und kombinierbar.

Sport und Gewalt

Aus sozialpädagogischer Sicht gewinnen körper- und bewegungsbezogene Konzepte der Gewaltprävention durch Sport zunehmend an Bedeutung.

Ziel ist, jungen Menschen neue Perspektiven aufzuzeigen. Es wird möglich ihre Grenzen auszutesten, Regeln akzeptieren zu lernen und Fairness zu praktizieren.

Diese positiven Kompetenzen stellen unverzichtbare Voraussetzungen für die Gewaltprävention junger Menschen dar.

Die Initiatoren setzen bei diesem Projekt verstärkt auf die Sportart Karate, die Kampfkunst, Disziplin, Körpergefühl und meditative Elemente verbindet. Karate ist ebenso ein Türöffner für sozial auffällige, gewaltbereite und schwer erreichbare Jugendliche sowie solche, die mit Selbstverteidigungstraining „stark“ sein möchten. Dies wird durch die Kooperation mit dem amtierenden Karateweltmeister zusätzlich verstärkt und motiviert zur Teilnahme am Projekt.

Sport ist für viele Jugendliche ein Ausdruck ihres Lebensgefühls. Hier wird nicht nur Kraft, Ausdauer und Einsatz abverlangt, sondern auch eine Balance zwischen Nähe und Distanz, aus der positive zwischenmenschliche Beziehungen entstehen können.

Sport ist Erfahrungs- sowie Übungsraum für die eigene Solidarität.

Aggressionen und motorischer Bewegungsdrang können somit kompensiert und vorhandene körperliche Fähigkeiten eingesetzt und ausgelastet werden.

Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, woraus ein leichter Zugang zur Eigenverantwortung sowie Selbstständigkeit entsteht.

Doch wirkt Sport nicht per se erzieherisch, fördert nicht per se soziales, faires und kameradschaftliches Handeln. Es bedarf einer helfenden Hand, die den Jugendlichen den richtigen Umgang mit Sport und ihnen selbst aufzeigt.



Sport und Alkohol

Alkohol hat eine euphorisierende und erlebende Wirkung.

Die Jugend sehnt sich im tristen Alltag nach solchen Erlebnissen. Daher ist es sinnvoll diese Wirkung durch andere Aktivitäten zu erzielen und Alternativen zu übermäßigem Alkoholkonsum aufzuzeigen. Wer Sport treibt weiß, dass Sport und Alkohol nicht vereinbar sind. Alkohol senkt die Hemmschwelle sowie die Koordinationsfähigkeit. Die Bereitschaft zu Gewalt steigt an, die für Sport benötigte Disziplin wird geschwächt.

Wer sein Selbstbewusstsein durch Sport stärken konnte und Anerkennung sportlicher Leistung erfahren hat, wird von selbst merken, dass er die euphorisierende und erlebende Wirkung von Alkohol nicht benötigt.

Projektbeschreibung

Um vermehrter Gewaltbereitschaft gegen Personen, sowie Vermüllung, Sachbeschädigung und Alkoholkonsum entgegenzuwirken, setzt dieses Projekt präventive Zeichen in der Schul- und Jugendsozialarbeit. Angesprochen sind alle Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene der Stadt Erbach.

In Kooperation mit dem Karateweltmeister Mohammed Abu Wahib (Bad König/Odenwald), der Fachstelle für Suchtprävention des DRK Erbach, des Jugendforums der Stadt Erbach und der Schülervertretung der Schule am Sportpark wird das Projekt in mehreren Einheiten durchgeführt. Das Projekt wird von den beiden Sozialarbeiter Alexander Carrasco Torres und Gerhard Müller pädagogisch und fachlich vorbereitet und begleitet.

Mohammed Abu Wahib demonstrierte an drei Tagen in der Sporthalle der Schule am Sportpark, dass Gewalt und Aggressionen durch Sport abgebaut und kanalisiert werden kann bzw. Sport eine sinnvolle und aufregende Alternative zum "Abhängen" ist. Grundvoraussetzung ist die Einhaltung von Regeln und Wahrung von Disziplin, sowie das Entgegenbringen von Vertrauen und Respekt.

Bei der Alkoholprävention werden Projektbausteine in Kooperation mit den Netzwerkpartnern kreiert und durchgeführt. Ziel ist bei den jungen Menschen einen gesunden Lebensstil und Lebenskompetenzen zu fördern, sowie Risikofaktoren zu reduzieren. Dazu zählen Erziehungs-, Kind- bzw. Umweltfaktoren. Ein wesentliches Element ist die direkte Einbeziehung der Zielgruppe bei Organisation, Planung, Durchführung und Auswertung. So werden im Projekt Personen aus der Zielgruppe zu Multiplikatoren ausgebildet.

Über dieses Projekt sollen bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eigene Verhaltensmuster bewusst gemacht und hinterfragt, sowie Alternativen aufgezeigt werden. Dazu gehört auch die Anbindung an kontinuierliche Angebote der Schul- und Jugendsozialarbeit wie z.B. Mädchentreff, Fußball, Jugendtreff, Schulwald, erlebnispädagogische Aktionen.

Des Weiteren wird mit allen Beteiligten Kooperationspartnern die Entwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes diskutiert und umgesetzt.



Projektziele:

Prävention: Bei den Kindern und Jugendlichen sowie in der Öffentlichkeit auf die Themen Gewalt und Alkoholkonsum aufmerksam machen. Die jungen Leute werden konkret an die Themen herangeführt, um ihr Bewusstsein für die Problematik zu schärfen und um positive Verhaltensänderungen herbeizuführen.

Nachhaltigkeit: Entwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes – Alternativen aufzeigen. An den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierte, neue Angebote der Sozialarbeit der Stadt Erbach aufbauen. Einbindung des Jugendforums Erbach, der Schülerversammlung der Schule am Sportpark und des Präventionsrates der Stadt Erbach.

Unsere Kooperationspartner

- Jessica Schwarz Bambi-Gewinnerin 2009
- Karateweltmeister Mohammed Abu Wahib
- Katrin Dörre Heinig (Deutsche Meisterin Marathon, Olympiamedaillengewinnerin)
- Norbert Müller (Physiotherapeut der Deutschen Leichtathletiknationalmannschaft)
- Leichtathletik Verein LC Michelstadt
- Jugendforum der Stadt Erbach
- Schülervertretung der Schule am Sportpark
- Präventionsrat der Stadt Erbach
- Fachstelle für Suchtprävention des DRK Odenwaldkreises
- Jugendhilfe-Odenwälder Verein für Bildungs- und Kulturarbeit e.V./ Lernstubb
- Asklepios Schlossberg-Klinik Bad König
- Bäckerinnung Odenwaldkreis
- Edeka Aktiv Märkte Gunkel Erbach
- Galli Kindertheater Odenwald
- Erbacher Lichtspiele

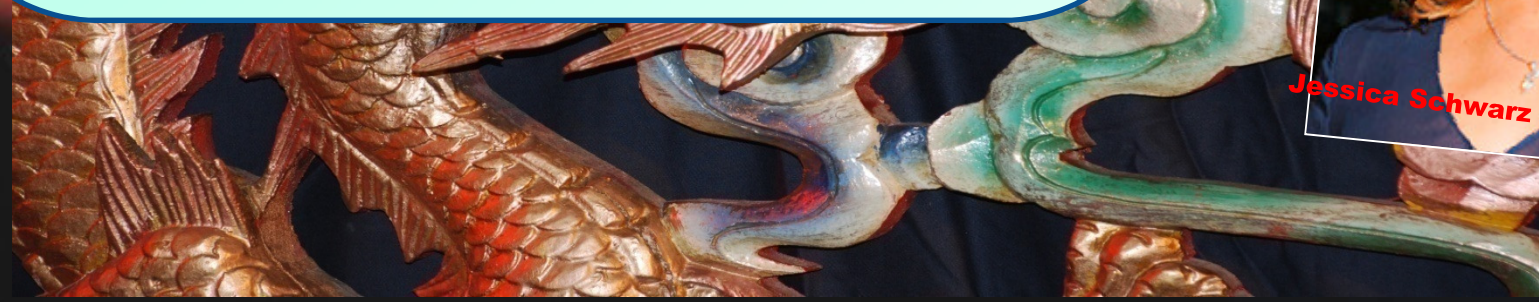
Unterstützt wird das Projekt durch:

- die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. und die BARMER Hessen
- das Bündnis für Demokratie und Toleranz der Bundesministerien des Inneren und der Justiz
- die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).
- die Fußballeuropameisterschaftskampagne 2008 Schweiz / Österreich „Trink Dich nicht ins Abseits“ durch das Blaue Kreuz, Kantonalverband Bern.

Karateweltmeister Mohammed Abu Wahib



Jessica Schwarz (Schauspielerin)



Projektbausteine von „Gewalt, Scherben, und Alkohol“

Die Bausteine im Projekt sind vielseitig. Sie sind in zeitlicher Abfolge dargestellt. Es gibt in sich abgeschlossene Einheiten, miteinander kombinierbare, als auch aufeinander aufbauende Bausteine. In der Vielfalt liegt die Flexibilität und Kreativität des Projektes und somit die Chance einen hohen Anteil der Zielgruppe zu erreichen.

Übersicht

1. Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, dem 10. April 2008, 14:00 Uhr, in der Sporthalle Schule am Sportpark mit dem Karateweltmeister Mohammad Abu Wahib

- Projektvorstellung
- Interview mit Mohammed Abu Wahib
- Autogrammstunde
- Performance des Weltmeisters

2. Selbstverteidigungstraining Einheit I

- Am Freitag, dem 18. April 2008, 14.30 Uhr, in der Sporthalle der Schule am Sportpark mit dem Weltmeister.

3. Selbstverteidigungstraining Einheit II

- Am Freitag, dem 25. April 2008, 14.30 Uhr, in der Sporthalle der Schule am Sportpark mit dem Weltmeister.
- Auswertung mit den Jugendlichen

4. Suchtpräventionsprojekt mit der Fachstelle für Suchtprävention

- „NA-TOLL!“ Alkohol-Jugendkampagne der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen am Erbacher Wiesenmarkt (500.000 Besucher) mit Erbacher Jugendlichen als „Peers“ vom 25. Juli 2008 bis 26. Juli 2008

5. Auswertung der Alkohol-Befragung

- Bestandteil der „NA-TOLL“-Kampagne des Erbacher Wiesenmarktes mit den teilnehmenden Jugendlichen und der Suchtpräventionsstelle.

6. Drittes Erbacher Beachfußballturnier mit 15 Jugendteams am Samstag, dem 02. August 2008, unter dem Motto „NA-TOLL!“ – Stärker als Alkohol!

- mit Live-Musik von Nachwuchsbands aus der Region
- alkoholfreie Cocktailbar im Rahmen von „NA-TOLL!“

7. Aktion Gewalt- und Alkoholprävention auf dem Kerwemarkt der Kreisstadt Erbach am Sonntag, dem 14. September 2008

- alkoholfreie Cocktailbar im Rahmen von „NA-TOLL“
- Produktion themenbezogener Videoclips mit Jugendlichen

8. Logogestaltung 19. Mai 2009

- kreativer Jugendlicher entwirft das GSA-Logo

9. Bau und Einsatz einer alkoholfreien Event-Cocktailbar

- Alkoholprävention vor Ort
- mietbar für alle Anlässe
- Aufbau, Transport und Bewirtung mit Unterstützung von Jugendlichen aus dem Projekt

10. „Na Toll!“-Aktion mit geschulten „Peers“ von der BZgA auf dem Erbacher Wiesenmarkt

- über die ersten Wiesenmarktwochenenden 17.- 18. Juli 2009 und 16.-18. Juli 2010
- größtes Volksfest Südhessens mit ca. 500 000 Besucher
- Kontakt zur Zielgruppe und zu Erziehungsberechtigte über ein „Quiz“
- Absprache mit den Marktverantwortlichen ein beliebtes alkoholfreies Getränk wesentlich billiger über die gesamte Marktdauer von neun Tagen anzubieten

11. Kampagne durch markante Plakataktion zur Jugendalkoholprävention

- Aktion auf drei Odenwälder Volksfesten mit jeweils 14 Banner
- Kooperation mit zwei weiteren Städten im Odenwaldkreis

12. „Trink Dich nicht ins Abseits!“ Beachfußballturnier am 22. August 2009

- Fun statt Alkohol, Sport statt Abhänge
- Werbung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol
- Plakatierung mit selbstgestalteten Plakaten in der Kreisstadt
- Plakatierung durch Originalplakate der Fußball EM Präventionskampagne Bern/Schweiz an den Spielfeldern
- Bewirtung durch alkoholfreie Event-Cocktailbar
- Beschallung durch DJ

13. Theaterprojekt „Act it out – Schüler spielen für Schüler“ – „Ein Tag im Leben von Basti“

- Eine 8. Hauptschulklasse hat mit dem Galli Kindertheater Odenwald ein Theaterstück zum Thema Alkoholprävention entwickelt. Dieses Theaterstück wird in einer Gastspielreihe an interessierten Schulen des Odenwaldkreises und des Kreises Bergstraße aufgeführt.

14. Röhrenumfrageaktion am 23. April 2010

- Kreative Meinungsumfrage mit Erwachsenen, denn...
„Die Köpfe der Erwachsenen sind die größte Baustelle...“ (Fachstelle für Suchtprävention des DRK Odenwaldkreis).
- Befragungsaktion mit Kunststoffröhren und Bällen
- Aktion im Innenstadtbereich
- Statements zur Fragestellung: Wie sollen Eltern auf den Alkoholkonsum Jugendlicher eingehen?
- Zugang zu Erwachsenen durch Gespräche über die Aktion.
- Auswertung durch die Projektverantwortlichen.
- Ergebnisse finden in weiterer Projektgestaltung Berücksichtigung.

15. Kampagne: Jugendliche & Alkohol? Kommt bei uns NICHT in die Tüte! im Mai 2010

- Kooperation mit der Bäckerinnung Odenwaldkreis
- Druck von 40.000 Bäckertüten
- Verteilung der Bäckertüten in Bäckereien neun verschiedener Städte im Landkreis

16. Fragebogenaktion an der Erbacher Schule am Sportpark am Donnerstag, dem 28. Januar 2010

- *Erstellung von Fragebögen* zur Frage nach Erfahrungen mit Gewalt und Alkohol Erbacher Kinder und Jugendlicher
- *Auswertung der Fragebögen*
- *Konsequenzen aus der Erhebung*
- Diskussion mit Erbacher Jugendforum, Schülervvertretung der Schule am Sportpark, Jugendsozialarbeit Erbach, Schulsozialarbeit Schule am Sportpark, Fachstelle für Suchtprävention, Erbacher Präventionsrat

17. Gewalt, Scherben Alkohol Fragebogenaktion

- Die Fragen und das Fazit

18. Plakatwettbewerb zur Suchtprävention in Vereinen

- Schüler aus drei Odenwälder Schulen gestalten Plakate.
- Druck des Siegerplakates.
- Wanderausstellung mit allen Exponaten

19. Vandalismusprävention am 02. Oktober 2010

- Legale Graffiti an einer 54 Meter langen Mauer im Zentrum der Kreisstadt
- Gruppendynamische Arbeiten mit Entwürfen, Farbgebung und Grundierungsarbeiten
- Beziehungsaufbau zur lokalen Graffitiszene
- Werbung für Akzeptanz bei der Bevölkerung
- Folgeaktivitäten in Kooperation mit den Bürgern der Stadt

20. Drehen eines Kinowerbespots „Jugendalkoholprävention „ am 15. Oktober 2010

- Erarbeitung eines Drehplanes und Proben mit den Jugendlichen
- Gestaltung der Requisiten
- Mitarbeit der Filmschauspielerin Jessica Schwarz
- Kooperation mit den Lichtspielhäusern im Odenwald und dem Landesfilmdienst Hessen
- Unentgeltliche sowie zeitlich unbegrenzte Vorführung in den Werbeblocks der Kinos

Unterstützung und Beratung bei Interventionsmaßnahmen

Die Projektverantwortlichen kooperieren mit den lokalen Ordnungsorganen und bieten nachhaltige Lösungsmodelle an.

In Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention DRK Erbach, Jugendforum Erbach, SV Schule am Sportpark

Präventionsprojekt

Gewalt, Scherben und Alkohol

zwei Trainingseinheiten mit

MOHAMMED ABU WAHIB
amtierender **Karateweltmeister**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Anmeldung und Informationen:

Jugendsozialarbeit Erbach
Gerhard Müller (Stadt Erbach)
Tel.: 06062 809326
Mail: jugendarbeit@erbach.de

Alexander Carrasco Torres
(Lernstubb Michelstadt, Schulsozialarbeit)
Tel.: 06062 266766
Mail: schulsozialarbeitsas@gmx.de





Projektlauf/Bausteine

1. Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, dem 10. April 2008, 14:00 Uhr, in der Sporthalle Schule am Sportpark mit dem amtierenden

Karateweltmeister Mohammad Abu Wahib

- Projektvorstellung
- Interview mit Mohammed Abu Wahib
- Autogrammstunde
- Performance des Weltmeisters

2. Selbstverteidigungstraining Einheit I

Am Freitag, dem 18. April 2008, 14.30 Uhr, in der Sporthalle der Schule am Sportpark mit dem Weltmeister.

3. Selbstverteidigungstraining Einheit II

Am Freitag, dem 25. April 2008, 14.30 Uhr, in der Sporthalle der Schule am Sportpark mit dem Weltmeister.

- Auswertung mit den Jugendlichen



4. Suchtpräventionsprojekt mit der Fachstelle für Suchtprävention

„NA-TOLL!“ Alkohol-Jugendkampagne der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen am Erbacher Wiesenmarkt (500.000 Besucher) mit Erbacher Jugendlichen als „Peers“ vom 25. Juli 2008 bis 26. Juli 2008

5. Auswertung der Alkohol-Befragung

Bestandteil der „NA-TOLL“ Kampagne des Erbacher Wiesenmarktes mit den teilnehmenden Jugendlichen und der Suchtpräventionsstelle.





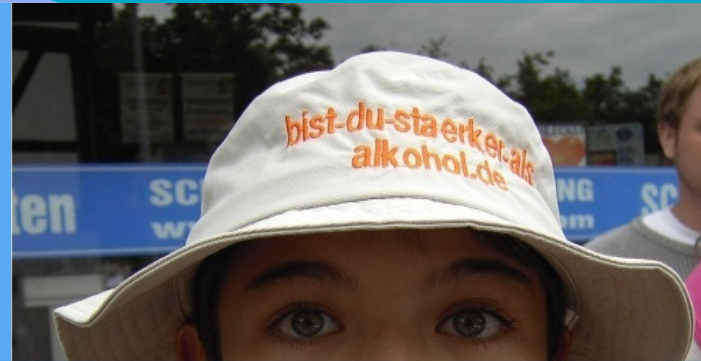
6. Drittes Erbacher Beachfußballturnier mit 15 Jugendteams am Samstag, dem 02. August 2008 , unter dem Motto „NA-TOLL!“ – Stärker als Alkohol!

- mit Live-Musik von Nachwuchsbands aus der Region
- alkoholfreie Cocktailbar im Rahmen von „NA-TOLL!“



So fing es an...
unsere erste...

alkoholfreie
**COCKTAIL
BAR**



7. Aktion Gewalt- und Alkoholprävention auf dem Kerwemarkt der Kreisstadt Erbach am Sonntag, dem 14. September 2008

- alkoholfreie Cocktailbar im Rahmen von „NA-TOLL“
- Produktion themenbezogener Videoclips mit Jugendlichen



Unser neues Logo



Das Erbacher Präventionsprojekt

8. Logogestaltung 19. Mai 2009
-kreativer Jugendlicher entwirft das GSA-Logo





9. Bau und Einsatz einer alkoholfreien Event-Cocktailbar

- Alkoholprävention vor Ort
- mietbar für alle Anlässe
- Aufbau, Transport und Bewirtung mit Unterstützung von Jugendlichen aus dem Projekt

Mit den alkoholfreien Cocktails wird auf eine attraktive und moderne Alternative zum Alkoholkonsum hingewiesen. In der Öffentlichkeit setzen die Initiatoren damit einen bewussten Kontrapunkt zum Komasaufen, Kampftrinken und Flatrateparties.

Der Einsatz der alkoholfreien Cocktailbar soll dabei helfen, in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es **nicht** normal ist, dass Kinder und Jugendliche regelmäßig Alkohol trinken und zum Feiern und Spaß haben auch im Erwachsenenalter der Konsum von Alkohol gehört.

Mit der alkoholfreien Cocktailbar verfolgen die Verantwortlichen nicht einen grundsätzlichen Alkoholverzicht, sondern werben für einen angemessenen Umgang mit Alkohol. Kernpunkte sind Alternativen zum Alkoholkonsum kennen lernen und positiv erleben können.





10. „Na Toll!“- Aktionen mit geschulten „Peers“ von der BZgA auf dem Erbacher Wiesenmarkt

- über die ersten Wiesenmarktwochenenden 17. - 18. Juli 2009 und 16. - 18. Juli 2010 wurden über 600 Jugendliche erreicht.
- größtes Volksfest Südhessens mit ca. 500 000 Besucher
- Kontakt zur Zielgruppe und zu Erziehungsberechtigte über ein „Quiz“
- Absprache mit den Marktverantwortlichen ein beliebtes alkoholfreies Getränk wesentlich billiger über die gesamte Marktdauer von neun Tagen anzubieten





11. Kampagne durch markante Plakataktion zur Jugendalkoholprävention

- Aktion auf drei Odenwälder Volksfesten mit jeweils 14 Banner
- Kooperation mit zwei weiteren Städten im Odenwaldkreis



**12. „Trink Dich nicht ins Abseits!“
Beachfußballturnier am 22. August 2009**

- Fun statt Alkohol, Sport statt Abhänge
- Werbung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol
- Plakatierung mit selbstgestalteten Plakaten in der Kreisstadt
- Plakatierung durch Originalplakate der Fußball EM Präventionskampagne Bern/Schweiz an den Spielfeldern
- Bewirtung durch alkoholfreie Event-Cocktailbar
- Beschallung durch DJ



13. Theaterprojekt „Ein Tag im Leben von Basti“ – Schüler spielen für Schüler, Start September 2009

Eine 8. Hauptschulklasse hat mit dem Galli Kindertheater Odenwald ein Theaterstück zum Thema Alkoholprävention entwickelt. Dieses Theaterstück wird in einer Gastspielreihe an interessierten Schulen des Odenwaldkreises und des Kreises Bergstraße aufgeführt.

Das Projekt befindet sich unter der Leitung des Galli Kindertheaters Odenwald, das seinerseits über 20 Jahre Erfahrung im Umgang mit Schülern und Jugendlichen verfügt und eng mit der Schulsozialarbeit der Schule am Sportpark, der Jugendsozialarbeit der Kreisstadt Erbach, sowie der Fachstelle für Suchtprävention des DRK-Odenwaldkreis zusammenarbeitet.

Dieses Theaterprojekt verfolgt ein Doppelziel:

Einmal wird den Schülerinnen und Schülern das Theaterspiel als ein Medium zur Beschäftigung mit dem Thema Suchtprävention, insbesondere Alkoholprävention, nahe gebracht.

Weiterhin können die Projektteilnehmer mit ihrem Theaterstück anderen Schülern und Jugendlichen helfen, einen kritischen und risikoarmen Umgang mit riskanten Suchtmitteln zu finden.

Auf diese Weise erhalten die Schülerinnen und Schüler eine fassettenreiche Unterstützung, durch die sie soziale Kompetenzen, als auch Kreativität weiter entfalten.

Gewohnte Rollenmuster werden hinterfragt und das Einnehmen neuer Rollen trainiert.

Die Botschaft des Theaterprojektes wird von Schüler zu Schüler weitergegeben, wodurch eine positive Wirkung oder sogar Nachfolgeprojekte in anderen Schulen zu erwarten sind.

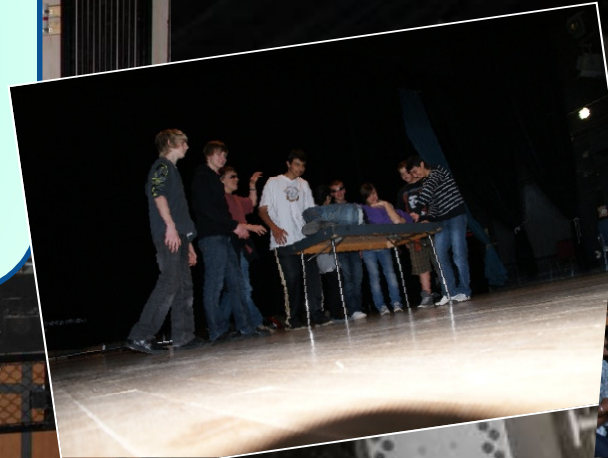
Schüler spielen für Schüler „Ein Tag im Leben von Basti“



Jessica Schwarz – Bambi-Gewinnerin
2009 unterstützt das Projekt und
besucht die jungen Schauspieler

Diskussion nach dem
Theaterstück zwischen
Zuschauern,
Schauspielern und
Projektbeteiligten

Begleitmaterial für
thematische Bearbeitung
der Klassenlehrer
und Schüler nach der
Aufführung



Frage: Wie sollen Eltern auf den Alkoholkonsum Jugendlicher eingehen?



14. Röhrenumfrageaktion

23. April 2010

Kreative Meinungsumfrage mit Erwachsenen, denn...

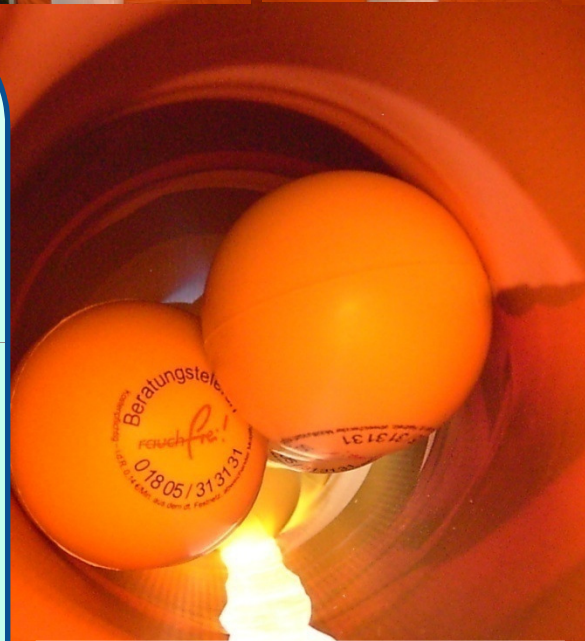
„Die Köpfe der Erwachsenen sind die größte Baustelle...“

(Fachstelle für Suchtprävention des DRK Odenwaldkreis).

- Befragungsaktion mit Kunststoffröhren und Bällen
- Aktion im Innenstadtbereich

Statements zur Fragestellung:
Wie sollen Eltern auf den Alkoholkonsum Jugendlicher eingehen?

- Zugang zu Erwachsenen durch Gespräche über die Aktion
- Auswertung durch die Projektverantwortlichen
- Ergebnisse fließen in die weitere Projektgestaltung ein





15. Mai 2010 - Kampagne: Jugendliche & Alkohol? Kommt bei uns NICHT in die Tüte!

- Kooperation mit der Bäckerinnung Odenwaldkreis
- Druck von 40.000 Bäckertüten
- Verteilung der Bäckertüten in Bäckereien neun verschiedener Städte im Landkreis

Vorderseite:

- Pffiffige Werbung zur Alkoholprävention

Rückseite:

- Informationen über Alkoholpräventionsaktionen im Rahmen des Projektes





16. Fragebogenaktion an der Erbacher Schule am Sportpark am Donnerstag, dem 28. Januar 2010

Erstellung von Fragebögen

zur Frage nach Erfahrungen mit Gewalt und Alkohol Erbacher Kinder und Jugendlicher

- Mitgestalter der Fragebögen: Erbacher Jugendforum, Schülervvertretung der Schule am Sportpark, Jugendsozialarbeit Erbach, Schulsozialarbeit Schule am Sportpark, Fachstelle für Suchtprävention

Auswertung der Fragebögen

- Mitwirkende: Erbacher Jugendforum, Schülervvertretung der Schule am Sportpark, Jugendsozialarbeit Erbach, Schulsozialarbeit Schule am Sportpark, Fachstelle für Suchtprävention

Konsequenzen aus der Erhebung

Diskussion mit Erbacher Jugendforum, Schülervvertretung der Schule am Sportpark, Jugendsozialarbeit Erbach, Schulsozialarbeit Schule am Sportpark, Fachstelle für Suchtprävention, Erbacher Präventionsrat

17. „Gewalt, Scherben und Alkohol“ – Umfrageaktion

Die Fragen und das Fazit am 01. Juni 2010

1. Welche Rolle spielt Alkohol in der Freizeit Jugendlicher?

1. 70 % stuften die Bedeutung des Alkohols als "mittel bis sehr hoch" ein woraus ersichtlich wird, dass der größte Teil der Jugendlichen den Alkohol in direkte Verbindung mit ihrer Freizeitgestaltung bringt.

2. Hast Du selbst schon Gewalt erlebt?

2. 70% der Jugendlichen haben schon Gewalt erlebt, die vorwiegend an öffentlichen Plätzen stattfindet.

3. Bei wie vielen Gewalttaten war Alkohol im Spiel?

3. Bei etwa der Hälfte dieser Gewalttaten war Alkohol im Spiel.

4. Glaubst Du, dass bei folgendem Verhalten Langeweile ein Rolle spielt?

4. Die Meinung unter den Jugendlichen, ob Langeweile zum Alkoholkonsum führt ist gespalten. Jedoch bei Zerstörung und anderen Gewalttaten ist Langeweile und fehlende Beschäftigungsmöglichkeit ein entscheidender Faktor.

5. Glaubst Du, dass es Jugendlichen helfen würde, wenn es mehr kostenlose Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche in Erbach geben würde?

5. Mehr Freizeitangebote, besonders am Wochenende sind gefragt. Die Tendenz geht eindeutig zu Angeboten, bei der in der Gemeinschaft agiert wird. (Tanzen, offene Jugendtreffs, Ausflüge, etc.)

6. Welche schulischen Angebote können hilfreich sein bzw. unterstützen?

6. Am hilfreichsten wäre Unterstützung bei individuellen und gemeinschaftlichen Problemen – auch in der Schulklasse.

Resultat: Ergebnisorientierte Gestaltung eines Aktionsplanes



18. Prävention in Sportvereinen 22. Juni 2010

- „Gewalt, Scherben und Alkohol“ unterstützt die Präventionsarbeit von drei Odenwälder Kommunen zum Thema Aufklärung in den Vereinen
- Teilziel: Erstellen eines Plakates zum Thema, durch Wettbewerb an drei Schulen des Odenwaldkreises
- 94 Plakate wurden eingereicht
- Jury aus Politik, Präventionsarbeit, Kunst- und Sozialarbeit wählen die Sieger aus
- Druck des Siegerplakates für die kommunale Präventionsarbeit
- Wanderausstellung mit allen Exponaten

19. Vandalismusprävention am 02. Oktober 2010

- Legale Graffitis an einer 54 Meter langen Mauer im Zentrum der Kreisstadt
- Gruppendynamische Arbeiten mit Entwürfen, Farbgebung und Grundierungsarbeiten
- Beziehungsaufbau zur lokalen Graffitiszene
- Werbung für Akzeptanz bei der Bevölkerung
- Folgeaktivitäten in Kooperation mit den Bürgern der Stadt





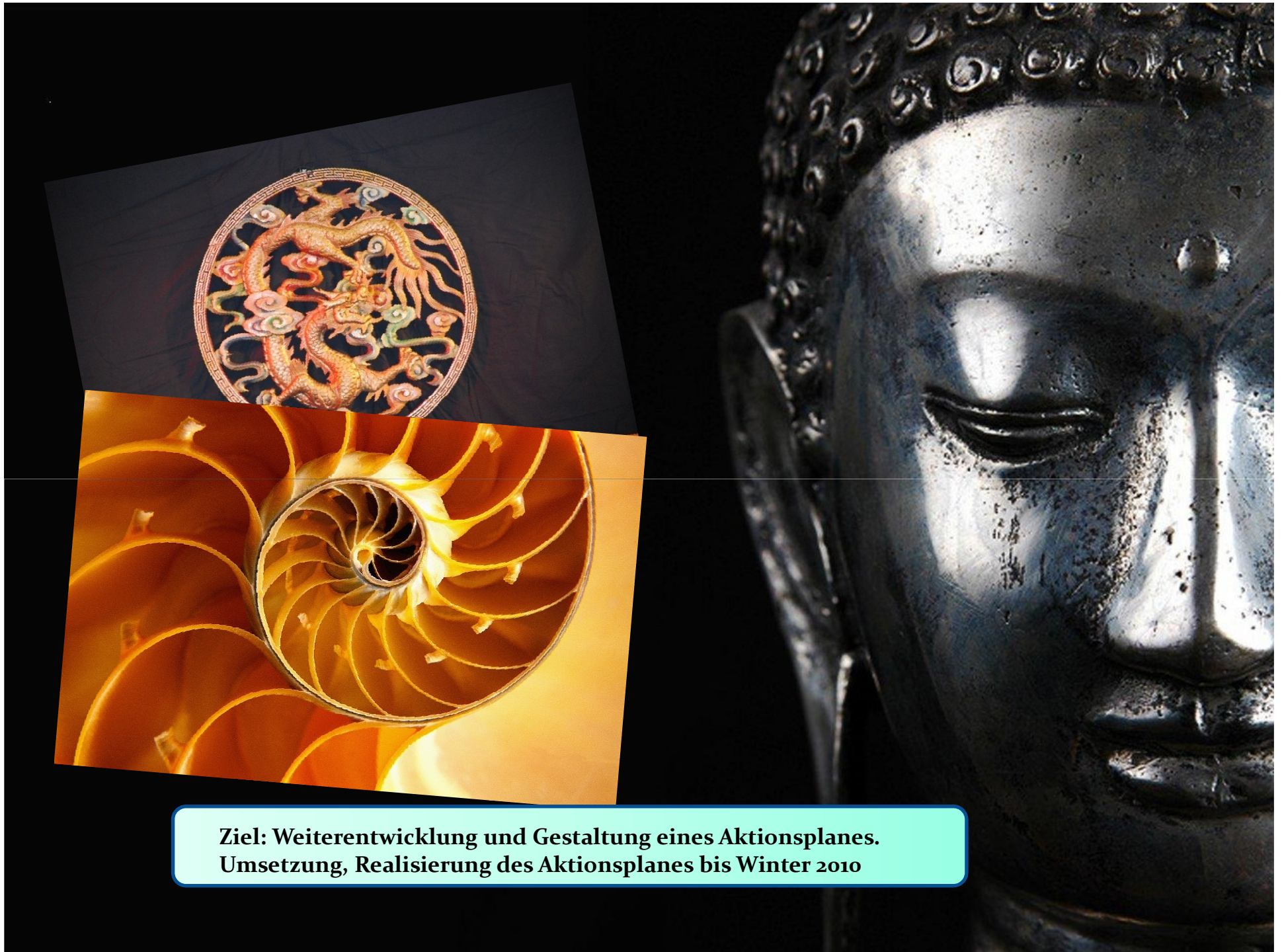
20. Drehen eines Kinowerbespots „Jugendalkoholprävention „ am 15. Oktober 2010

- Erarbeitung eines Drehplanes und Proben mit den Jugendlichen
- Gestaltung der Requisiten
- Mitarbeit der Filmschauspielerin Jessica Schwarz
- Kooperation mit den Lichtspielhäusern im Odenwald und dem Landesfilmdienst Hessen
- Unentgeltliche sowie zeitlich unbegrenzte Vorführung in den Werbeblocks der Kinos



Unterstützung und Beratung bei Interventionsmaßnahmen

Die Projektverantwortlichen kooperieren mit den lokalen Ordnungsorganen und bieten nachhaltige Lösungsmodelle an.



**Ziel: Weiterentwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes.
Umsetzung, Realisierung des Aktionsplanes bis Winter 2010**



Bereits erreichte Ziele:

DFB-Minispielplatz

Jugendliche suchen attraktive, offen zugängliche Sportstätten und Angebote – Nach erfolgreicher Bewerbung verfügen die Jugendlichen seit Juli 2008 über ein Kunstrasenminispielplatz, das vom Deutschen Fußball-Bund im Rahmen der Aktion „1000 Bolzplätze“ vergeben wurde.

Anbindung von Jugendlichen an Projekte der Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

Je nach Veranstaltung sind derzeit mehr als 50 Jugendliche an der Planung, Organisation und Durchführung aktiv beteiligt.

Anbindung von Jugendlichen an den Verein „Unsu Karate“ Bad König

Internationaler Mädchentreff der Stadt Erbach
Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

Vernetzung mit anderen Sportprojekten

Fußball und Musik – Sport, Spaß & Integration (siehe Anlage)
Schule Extra – Höhlentouren in der Schwäbischen Alb
Boxprojekt „box it!“ mit dem Erbacher Boxsportverein

Anbindung von Jugendlichen an das lokale Theater

Jugendliche aus dem Theaterprojekt „Schüler spielen für Schüler – Ein Tag im Leben von Basti“ werden auf eigenem Wunsch weiter im Theaterschauspiel ausgebildet.

Referenzen:

Zweiter Platz beim landesweiten Wettbewerb „Suchtprävention – Der Impuls“ der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
Preisverleihung am 30. Oktober 2009 im Hessischen Landtag.
Ehrung durch Gesundheitsminister Jürgen Banzer.

Ausgezeichnet als vorbildliches Projekt - Preis für ideenreiches und wirkungsvolles Beispiel zivilen Engagements durch das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ .
Ehrung durch Bundesjustizministerin Brigitte Zypries am 08. Februar 2009 in Erbach.

Radio HR 4

27. Mai 2010: Info zum Projekt - Theaterpremiere

HR 3 TV

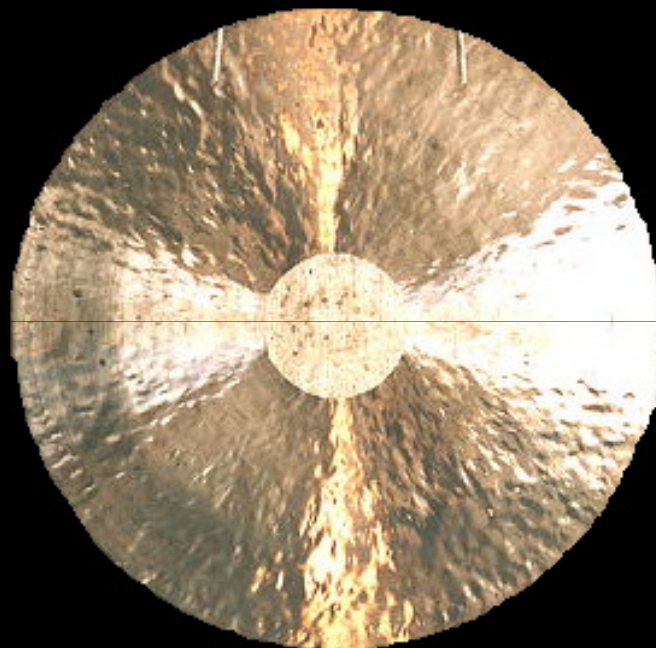
08. Februar 2009: Nachrichten

Radio FFH

10. April 2008: Interview zum Projekt

Rhein Main TV

10. April 2008: Projektvorstellung



Kontakt:

Alexander Carrasco Torres

Lernstubb Michelstadt/Schulsozialarbeit

Schule am Sportpark

Am Drachenfeld 2

64711 Erbach

Tel.: 0173 6731040

Mail: alcato@gmx.de

Kontakt:

Gerhard Müller

Jugendsozialarbeit Stadt Erbach

Neckarstraße 3

64711 Erbach

Tel.: 06062 809326

Mail: Jugendarbeit@erbach.de